

Mehr Einnahmen als budgetiert

ESCHLIKON. Wiederum kann die Gemeinde Eschlikon bei ihrem Steuerabschluss mit Mehreinnahmen von knapp 263'000 aufwarten. Und dies bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 50 Prozent. Vor allem die Einkommens- und Vermögenssteuern des vergangenen Jahres überbieten gemäss den Gemeindefinanzierungsstellen das Budget um fast 300'000 Franken. Nicht ganz erreicht werden die Steuereinnahmen früherer Jahre. Sie bleiben um rund 47'000 Franken unter dem veranschlagten Ertrag. Die Anteile aus kantonalen Steuern entsprechen den Erwartungen. Lediglich die Grundstückgewinnsteuern übersteigen den budgetierten Ertrag um rund 29'000 Franken. Zudem wirken sich die um rund 40'000 Franken geringeren Abschreibungen positiv auf den Gesamtertrag aus. (red.)

Ein Kind angefahren

ESCHLIKON. Ein 11-jähriges Mädchen wollte am Freitag um circa 12 Uhr die Bahnhofstrasse auf einem Fussgängerstreifen überqueren. Dabei kam es aus noch ungeklärten Gründen zur Kollision mit einem 43-jährigen Autolenker, der in Richtung Sirmach unterwegs war. Das Mädchen wurde bei der Kollision schwer verletzt und musste nach der Erstbetreuung durch den Rettungsdienst von der Rega ins Spital geflogen werden.

Zur Spurensicherung wurde der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Thurgau aufgegeben. Die Feuerwehr Eschlikon sperrte den betroffenen Strassenabschnitt vorübergehend ab und leitete den Verkehr um. (kap.)

Hinweise an den Polizeiposten Münchwilen unter der Nummer 071 221 48 30.

Alternative Skilager im Trend

Im Winter schnallen sich die Sirmacher Schüler gerne die Bretter unter die Füsse. Das Alternativprogramm zum Skifahren in der Sekundarschule wird aber immer beliebter: Knapp ein Drittel der Sekundarschüler entscheidet sich dafür.

CATHRIN MICHAEL

SIRNACH. Traditionen werden in Sirmach hochgehalten. Dazu gehört auch das alljährliche Skilager. Doch nicht mehr alle Schüler wollen Ski oder Snowboard fahren, daher wurden Alternativprogramme geschaffen. Und diese sind bei den Schülern sehr beliebt.

Drei Varianten zum Auswählen

«In der ersten und zweiten Sekundarklasse können die Schüler zwischen drei Varianten wählen», erzählt Maja Fischli, Schulleiterin der Sekundarschule Sirmach. «Entweder gehen sie ins klassische Skilager, wo sie Ski fahren und snowboarden, oder sie entscheiden sich für das Winterlager: Die Schüler gehen zwar mit in die Berge, können dort aber klettern oder Schneeschuhwandern.» Die dritte Möglichkeit sei die polysportive Woche, in der die Schüler zu Hause bei den Eltern in Sirmach bleiben, aber jeden Tag Sport auf dem Stundenplan stehe.

81 Schüler hätten sich dieses Jahr für das traditionelle Skilager eingetragen, ungefähr halb so viele, 41 Schüler, für das Winterlager und nur 23 Kinder für die polysportive Woche, berichtet Fischli. «Die Anzahl der Teilnehmer an der polysportiven Woche sinkt stetig, denn das Winterlager ist bei den Schülern sehr beliebt.»

Zurück zum Skifahren

Bei den Primarschülern in der Unterstufe ist das Skilager seit diesem Jahr obligatorisch. Über 50 Jahre lang dauerte die Tradition des freiwilligen Skilagers in Sirmach. Urs Rüdüsili, Schulleiter der Primarschule, erinnert sich: «Das halbe Dorf kam jeweils mit zum Helfen». Es sei jedoch immer schwieriger geworden, Leiter zu finden, deshalb habe sich die



Archivbild: Susann Basler

Auf den Berg müssen in der 5. Klasse der Sirmacher Primarschule alle. Wer nicht Ski fahren will, darf auch Kleinkraftwerke besichtigen.

Schulbehörde entschieden, das Lager erstmals während der Schulzeit durchzuführen.

Der elfjährige Lars aus Sirmach fährt im März zum ersten Mal in das Skilager für die Fünftklässler. «Am meisten freue ich mich auf die neuen Snowboard-Tricks», sagt er. Bei der Anmeldung hat er das Kreuz selbstbewusst beim «gut» gesetzt. Vielleicht will er aber irgendwann zum Ski fahren zurück, «das machen jetzt alle».

Lager 24 Jahre lang geleitet

Der Sirmacher Primarlehrer Urs Wyss hat das freiwillige Skilager

24 Jahre lang geleitet. Er habe es gerne gemacht, es sei aber ein grosser Aufwand gewesen. Seit das Lager in der Schulzeit durchgeführt wird, gehen alle Fünftklässler gemeinsam ins Lager und die Lehrer teilen sich die Vorbereitung. Das Angebot ist auch für die 70 Primarschüler gross, als Alternative zum Skifahren besuchen sie das Dorfmuseum oder das Kleinkraftwerk. «Entweder man macht es richtig oder gar nicht», meint Wyss. «Wir bieten den Kindern keine Dauerunterhaltung, aber wir haben ja auch etwas davon, wenn sie glücklich sind.»

Menus für Moslems

Jede Schulgemeinde könne selber entscheiden, ob sie die kantonalen Budgets für ein Ski- oder ein Sommerlager einsetze, informiert Heiner Teuteberg vom Amt für Volksschule Thurgau. «Findet ein Skilager während der Unterrichtszeit statt, gibt es keine Dispensationsmöglichkeit, dann müssen alle Kinder mit.» Ab und zu werden Menus für muslimische Kinder

angepasst. Dann verzichten die Köche zum Beispiel auf Schweinefleisch. Aber auf den Berg müssten sie alle, sagt Teuteberg. Da Kanton und Schule nicht für die gesamten Kosten aufkommen könnten, fallen auch Beiträge für die Eltern an. Sie müssen nur so viel zahlen, wie ein Kind zu Hause benötigt: Das seien pro Tag zehn bis fünfzehn Franken, erklärt er. (cmi)

FDP plant Workshop

Die Ortspartei setzt sich mit der Strategie auseinander. Werner Huwiler nahm sie neu in den Vorstand auf.

BICHELSEE-BALTERSWIL. Das letzte Jahr stand für die FDP Bichelsee-Balterswil in einem besonderen Zeichen: die Steuerfussreduktion. Dies hatte den Vorstand intensiv beschäftigt. Auch die Kassiererin Vreni Meyer berichtete von einem erfolgreichen Jahr, denn die Ortspartei wurde von mehreren Spendern berücksichtigt. Erfreulicherweise ist im vergangenen Jahr auch ein neues Mitglied dazu gestossen.

Präsidentin bestätigt

Präsidentin Yvonne Brennwald präsentierte den Mitgliedern ein neues Vorstandsmitglied zur Wahl. So wurde Werner Huwiler neu in den Vorstand gewählt, die bisherigen Vorstandsmitglieder und die amtierende Präsidentin



Die FDP an einem Tisch. Bild: zvg

einstimmig bestätigt. Im weiteren wurde Hans Gloor als Revisor einstimmig im Amt bestätigt. Als Delegierte stellen sich Peter Bangerter und Reto Haldi weiterhin zur Verfügung. Spürbar war an der Versammlung die Begeisterung der Mitglieder, sich aktiv am Dorfleben zu beteiligen. Etwas beitragen und Verantwortung übernehmen, dies sind die Grundpfeiler und somit der gute Kern der FDP-Mitglieder.

Neuer Internetauftritt

Der bestehende Internetauftritt wird Anfang Mai auf die neue Plattform aufgeschaltet und bietet ab diesem Zeitpunkt den interessierten Lesern einiges mehr an Inhalten. Die Idee wurde mit einer spontanen und sehr grosszügigen Spende aus den eigenen Reihen unterstützt und kann so ohne finanzielle Folgen für die Ortspartei umgesetzt werden.

Das Jahresprogramm wurde mit einer weiteren Idee bereichert und beinhaltet neu einen Strategie-Workshop, der den Zeitgeist aufnehmen soll und auf Aktualitäten angesetzt wird. Eine Delegiertenversammlung in Bichelsee-Balterswil zu organisieren unterstreicht die grosse Dynamik und Einsatzbereitschaft in der FDP-Ortspartei.

Spannend und interessant

Nach der Diskussion schloss die Präsidentin die spannend und interessant geführte Generalversammlung der FDP-Ortspartei Bichelsee-Balterswil und leitete zum gemütlichen Teil über. (red.)

670 Dienstjahre in der Klinik

Die Geschäftsleitung der Clenia in Littenheid ehrte 42 Mitarbeiter und würdigte ihre Treue zur Privatklinik.

LITTENHEID. Aussergewöhnliche 35 Jahre arbeitet Abdullah Kesim bereits in der Clenia Privatklinik in Littenheid. Kesim ist einer der Jubilare, die Klinikdirektor Daniel Wild an einer stimmungsvollen Feier ehrte. 42 Jubilare, die es zusammen auf 670 Dienstjahre brachten, konnte Wild zur Feier, zu der traditionell treue Mitarbeiter und Pensionierte eingeladen werden, im Unterhaltungssaal begrüssen. «Mit diesem Anlass möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Firmentreue zu danken», betonte Wild.

Pflegedirektor Hubert Dietschi bekräftigte, dass die Lebens- und Berufserfahrung der zehn im Jahre 2010 ins Pensionsalter gekommenen Mitarbeitenden fehlen werde und wünschte den Neupensionierten alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. Den Jubilaren, die ab dem 10. Dienstjahr geehrt wurden, dankte er für langjährige Treue zum Betrieb. «Unser Jubilarenfest soll ein Zwischenhalt sein und wir verbinden damit die Hoffnung, dass Sie auch in Zukunft in unserer Klinik tätig sein werden», so Dietschi.

Neben Kesim stachen noch zwei weitere Mitarbeiter mit einer besonders langen Treue zur Clenia hervor: Maca Moravac arbeitet seit 30 Jahren in der Privatklinik und Edith Braun seit 25 Jahren. Des Weiteren wurden Madeleine Büchi, Jürg Denzler, Gülay Kilbey,



Bild: zvg

Klinikdirektor Daniel Wild dankt Abdullah Kesim für seine langjährige Tätigkeit an der Privatklinik.

Yvonne Ledergerber, Milka Pavlica, Martin Roth, Raymond Scheer, Walter Scholz, Marianne Schwyn sowie Beate Tonina für ihre 20-jährige Betriebsstreue geehrt. 16 Mit-

arbeitende sind seit 15 Jahren in der Clenia Privatklinik tätig und 14 Personen durften den Dank für zehn Dienstjahre entgegennehmen. (mtb)

Kreisel: Planung ist sistiert

ESCHLIKON. Die Detailplanungen für den Neubau des Kreisels bei der Kreuzung Bahnhof-/Hörnlistrasse sind im Moment sistiert. Bevor weitergearbeitet werden kann, muss die Erschliessung der Grundstücke an der Schulstrasse gelöst werden. Durch den Kreiselnubau sind Ein- und Ausfahrten in die Schulstrasse in der heutigen Form nicht mehr gewährleistet. (red.)

AGENDA

HEUTE

ESCHLIKON

• **Esttheater: Ba-ta-Clan**, Operette von Jacques Offenbach, aufgeführt von der Wiler Opera Piccola, 19.30, Restaurant Löwen

MÜNCHWILEN

• **Ludothek geöffnet**, 9.30–11.00, Zukunftsfabrik

• **Freizeitangebot für Kinder und Teenager**, 2. bis 7. Klasse, 10.00–12.00, evangelisches Kirchgemeindehaus

• **Gemeindebibliothek geöffnet**, 10.00–12.00, Bibliothek

• **Wunschkonzert**, Standard- und Latinmusik, mit DJ Sigi, 21.00, Dance Inn

SIRNACH

• **Bibliothek geöffnet**, 9.00–12.00, Schul- und Gemeindebibliothek.

MORGEN

ESCHLIKON

• **Esttheater: Ba-ta-Clan**, Operette von Jacques Offenbach, aufgeführt von der Wiler Opera Piccola, 11.30, Restaurant Löwen